

Begegnung im Himmel

- Sprecher: Thomas und Michael waren Zwillingsbrüder. Sie wuchsen in einer christlichen Familie auf, und lebten harmonisch und unbeschwert miteinander. Sie gingen immer zusammen zur Schule, spielten miteinander und halfen der Mutter gern. Von Kindheit an lehrten die Eltern sie zu Gott zu beten und Ihn zu lieben. Sie sagten ihnen, dass man Gott gehorsam sein und Ihm Freude bereiten muss. Die Jungen sangen oft mit der Mutter und lasen mit ihr viel in der Bibel. Eines Tages stritten die Jungen auf dem Heimweg von der Kinderstunde heftig miteinander. Beide beschleunigten ihre Schritte, um ihre Uneinigkeit mitzuteilen.
- Michael: Vati, hör mir zu! Es stimmt doch, dass unser Lehrer uns nichts erzählt, woran er selbst nicht glaubt, oder?!
- Thomas: Ach, beruhige dich! Du kannst es ja selbst nicht beweisen.
- Vater: *(beruhigend)* Jetzt lasst das Streiten und wascht euch zuerst einmal die Hände und dann kommt zum Essen. Danach erzählt ihr mir, was geschehen ist.
- Sprecher: Langsam beruhigten sich die Kinder. Aber gleich nach dem Essen ging der Streit weiter. Keiner wollte nachgeben. Michael bemühte sich sehr, seinen Lehrer zu verteidigen. Als der Vater die Küche betrat, redeten die Kinder beide gleichzeitig auf ihn ein.
- Thomas: Vati, kannst du dir vorstellen, dass die Menschen einfach so fliegen können, ohne im Flugzeug oder in einer Rakete zu sitzen?
- Vater: Nein, das kann ich mir nicht vorstellen.
- Thomas: *(jubilierend)* Siehst du, siehst du! Vater sagt auch dasselbe wie ich.
- Michael: *(aufgebracht)* Wenn es so in der Bibel geschrieben steht, dann ist es die Wahrheit! Gott lügt nicht! Und der Kinderstundenlehrer hat uns auch nie belogen.
- Vater: O Jungs, da habt ihr ja ein besonderes Thema. Was habt ihr in der Kinderstunde denn gehört?
- Michael: Der Lehrer sagte uns, dass der Herr Jesus bald wieder vom Himmel herabkommen wird. Es werden bei dem Schall der Posaune des Erzengels alle Toten, die an Jesus geglaubt haben, auferstehen und zusammen mit den lebenden Christen verwandelt werden, und dann in den Wolken dem Herrn entgegengerückt, um Ihn in der Luft zu treffen. Papa, wenn es so in der Bibel steht, wird es dann auch in Wirklichkeit so werden?
- Thomas: Vati, so kann es aber doch nicht sein! Dass die Menschen mit dem Flugzeug in der Luft fliegen, das ist mir klar, aber so einfach ohne alles ... – Und werden nur Gläubige zu Ihm entrückt? Wie kann da überhaupt die richtige Wahl getroffen werden?

- Michael: Der Lehrer las uns noch vor, dass zwei Frauen zusammen dieselbe Arbeit machen werden: Die eine wird entrückt, aber die andere bleibt hier auf Erden zurück. Hättest du nur gehört, wie alle aufgeregt waren und fragten: „Wie wird es werden?“ Darauf antwortete der Lehrer: „Ich kann es mir auch nicht genau vorstellen, wie es geschehen wird. Aber so steht es in der Bibel geschrieben. Bald geht alles in Erfüllung, so wie Gott es gesagt hat. Dann sehen und erfahren wir es selbst.“
Papa, das ist wirklich wahr. Jeder muss selbst an dieses Wunder glauben. In der Bibel stehen keine Unwahrheiten.
- Vater: Hört mir gut zu, was ich euch jetzt sage.
- Sprecher: Der Vater fing an zu erklären. Vor Aufregung waren die Wangen der Jungs ganz gerötet. Der Wunsch zu wissen, wie dies Wunder geschehen würde, versetzte sie in gespannte Aufmerksamkeit.
- Vater: Wisst ihr, Kinder, nicht immer verstehen die Menschen was Gott vorhat. Er ist unendlich groß und mächtig. Durch die Bibel teilt Er uns von Seinem Vorhaben mit. Aber wir können seine Wunder mit unserem Verstand nicht fassen. Als Jesus hier auf Erden lebte, glaubten die Menschen nicht, dass Jesus Gottes Sohn sei. Deshalb wurde oft gesagt, Er habe einen bösen Geist in sich und so wurde Er verspottet. Auch jetzt verstehen wir oft nicht, wie Er Sünden vergibt und uns zu neuen Menschen macht.
- Sprecher: Ergriffen durch diese Botschaft der Wahrheit wurden die Kinder mäuschenstill. Der Funken der Zwietracht, der in ihren Herzen entflammt war, erlosch. Sie erinnerten sich, wie Gott ihnen erst vor kurzem ihre Sünden vergeben hatte. Wie froh waren sie damals gewesen.
- Vater: Ich kann es mir nicht vorstellen, wie unsere Begegnung mit dem Herrn stattfinden wird, aber es wird geschehen, Kinder! Gott kennt alle, die zu Ihm gehören. Nur die nimmt Er zu Sich. Stellt euch vor, ihr habt eine Hand voll Sägemehl und dazwischen einige feine Eisenspäne. Ob das ganze Häufchen angezogen wird, wenn man mit einem Magnet näher herankommt? Nein, nur die Eisenspäne werden angezogen! Aber die Eisenspäne waren im Sägemehl nicht einmal zu sehen. Wie konnte diese Trennung dann geschehen? Bei Gottes Aufruf folgen Ihm nur Seine Kinder. Gerade diese werden in den Wolken dem Herrn entgegengerückt. Erst in der Ewigkeit werden wir dieses Wunder begreifen können. Jetzt aber müssen wir Jesus vertrauen und nicht zweifeln. Christus kommt bald! Zu der Begegnung mit Ihm muss man sich gewissenhaft vorbereiten, um nicht dem Sägemehl gleich zu werden, welches keine Anziehungskraft des Magneten hat. Der Herr hat gesagt, dass nur die, die ein reines Herz haben, zu Ihm kommen können und Ihn sehen werden. Könnt ihr euch noch an Jesu Worte erinnern: „Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden zu Gott in den Himmel entrückt werden.“
- Thomas: Vati, wir wollen unser Herz immer rein halten! Und wenn die Posaune rufen wird, eilen wir zu Jesus in den Wolken empor. Ja, das wird ein einmaliges Ereignis sein.
- Sprecher: In den Wolken Jesus treffen und ewig bei ihm zu bleiben, welch unermessliche Herrlichkeit!